



Irgendwo hatte er ihn schon einmal gesehen, denn er kam ihm ungemein bekannt vor. Er trug eine lange schwarze Hose und ein weit ausgeschnittenes, ärmelloses , rotes Shirt

mit der Aufschrift \*Japan Cake\*,  
seine orangefarbenen, kurzen Haare  
und seine leicht grünlichen Augen waren dazu noch sehr auffallend.

...

Langsam dämmerte es Ray, wo er den Jungen gesehen haben könnte...  
Und zwar in der Basketballmannschaft der Oberstufe.  
Er hatte ihn in der Umkleide gesehen, wo er von Tyson hinein gezogen wurde.  
Der Junge war in Kai und Talas Team!

„Wer ist das? Dein neuer?“, fragte Tyson ahnungslos.  
„Nein. Noch nicht!“, kicherte das Mädchen mit dem hellblauen Mini-Schottenrock und drückte sich augenblicklich näher an den größeren Jungen.  
„Das ist Brooklin. Kennst du ihn etwa nicht?“  
„Ähm... Nö.“, antwortete der Japaner.  
Innerlich rollte Ray mit seinen Augen und nach kurzem Überlegen mischte er sich in das Treiben mit ein:  
„Natürlich. Schau doch auf sein Hemd, denn müsstest du es wissen.“,  
seufzte er und deutete auf das rote Shirt von dem Jungen.  
„Ahja... Trotzdem weiß ich nicht wer das ist.“,  
nuschetelte der Blauhaarige in seinen nicht vorhandenen Bart, als er die Aufschrift zur Kenntnis nahm.  
Vorwurfsvoll blickte MingMing zu dem Japaner,  
der sich daraufhin verlegen am Kopf kratzte und ein leises: „Sorry!“, hinzufügte.  
„Schon gut. Ich weiß ja auch nicht wer ihr seid.“,  
lächelte Brooklin höflich.

\*drop\*

„Brooklin, nun komm endlich! Wir wollen anfangen.“,  
eine Stimme kam den Jungs (und Mädchen) immer näher,  
bis sie und ihr Besitzer schlussendlich an den langen Eisenzaun,  
der den Sportplatz umrahmte, zum stehen kam.  
Er lehnte sich mit den Handflächen an diesen und blickte genervt in die Runde.  
„Nein! Nicht die schon wieder!“, jammerte der Junge, als er Ray und Tyson entdeckte,  
„Verfolgt ihr mich oder was geht hier ab?“  
„Nein.  
Falls du es nicht weißt Tyson und ich gehen auf diese Schule, Tala.“, merkte Ray zickig an.  
„Das ist doch nur eine Ausrede.  
Du bist in Wahrheit ein Stalker und verfolgst mich auf Schritt und tritt.“, konterte der Rothaarige.  
„Das ist Wunschdenken...“  
„Tja, wer kann einem in diesen Klamotten schon widerstehen?“,  
flötete er und ignorierte damit den Satz des Asiaten,  
der daraufhin nur gereizt knurrte.  
„Ein Jammer, dass ich vergeben bin!“,

fügte er noch hochnäsiger hinzu und klopfte sich einmal auf sein rotes Shirt.  
„Du hast die Arroganz wirklich mit Löffeln gegessen.“,  
mischte sich Brooklin amüsiert lächelnd mit ein.

Doch bevor Tala was erwidern konnte, schnitt Tyson ihm das Wort ab,  
„Tala, gut das du da bist!“  
„Wenigstens einer, der mich zu schätzen weiß...“  
„Kannst du Kai mal holen?  
Ich habe eine seeeeehr wichtige Frage!“,  
rief Tyson aufgebracht und sprang kurz auf.  
„ ... Zu früh gefreut, er ist nicht hier.  
Seid zehn Minuten warten wir schon.“,  
erklärte er und schaute flüchtig auf eine Riesige Uhr, die am höchsten Turm der  
Schule hing.  
Währenddessen kletterte Brooklin über den Eisenzaun und stellte sich neben den  
Russen.

„Shit.“, fluchte Tyson.  
„Warum wollen alle was von Kai?  
Dabei bin ich hier der Chef und sehe übrigens auch noch besser aus.  
Tz...Die Menschheit weiß mich einfach nicht zu schätzen.“,  
meckerte Tala und verschwand mit den Worten:  
„Brooklin, nun bewege deine graziöse Gestalt mit zu den Anderen!“, hinter einem der  
vielen Büsche.

„Was für ein Abgang.“,  
seufzte Tyson, worauf Ray nur genervt seine Augen verdrehte.

„Der Kerl treibt mich in den Wahnsinn!“,  
jammerte der Junge mit den orangefarbenen Haaren  
und sprach dem Chinesen damit schon regelrecht aus der Seele.  
Dieser Junge wurde ihm irgendwie immer sympathischer!  
„Und dabei sieht Kai wirklich besser aus als er...“,  
fügte er noch nuschelnd hinzu,  
worauf MingMing skeptisch eine ihrer Augenbrauen hob,  
was ihm natürlich nicht entging, und er kurz darauf schnell hinzufügte,  
„Ähm...Wir sehen uns.“  
Und schon war er wie ein Blitz verschwunden.

„Toll. Dank euch kam ich nicht dazu ihn zu fragen, wann er Feierabend hat!“,  
meckerte MingMing und blickte die beiden Jungs strafend an,  
die das weitgehend ignorierten.  
„Können wir nun gehen, Tyson? Drigger wartet auf sein Futter.“,  
fragte der Chineser,  
worauf er nur ein kurzes enttäuschtes Knurren als Antwort bekam.  
Kurz überlegte Tyson und kratzte sich an seinem Hinterkopf,  
„Lass uns gehen. Wenn Kai nicht da ist, hab ich hier nichts verloren...“,  
seufzte er und schritt an Ray vorbei.

„Sag mal...

Was wolltest du eigentlich von ihm?“,  
fragte der Chinese daraufhin skeptisch.

„Hm?“, fragend drehte der Blauhaarige sich um und blieb stehen,

„Ach, nicht so wichtig.“,

antwortete er und man konnte einen gewissen rötlichen Ton auf seiner Nase nicht übersehen.

„Du führst doch nichts im Schilde, oder?“,

Der Schwarzhaarige kam ihm näher.

„Nein, ich doch nicht!“

„Ich traue dir nicht.“, schnaubte Ray.

„Hab ich dir schon einmal einen Grund gegeben mir nicht zu vertrauen?“

„Wenn ich die jetzt aufzählen würde, würden wir morgen noch hier stehen...“

„Sei nicht so hart, Ray-kun!“, verteidigte sich Tyson und grinste den Jungen breit an.

Noch bevor Besagter etwas erwidern konnte, sprach er schnell weiter:

„Kommst du mit zu uns, Ming-Chan?“

Schnell hüpfte Tyson wieder zurück zu MingMing, die ihren Platz noch nicht verlassen hatte

und (was sehr ungewöhnlich war) die gesamte Zeit kein Ton von sich gab.

„Ming-chan?“, fragte Tyson noch einmal, doch keine Reaktion...

Verwirrt betrachtete Ray die beiden.

„Hallo?!“, der Japaner fuchtelte mit einer Hand vor ihrem Gesicht herum.

Als sie sich noch immer nicht bewegte, ging der Chinese dem Blick des Mädchens nach...

Er war auf die Sporthalle der Schule gerichtet, die knapp 5 Meter von dem Trio entfernt war.

Verwirrt glitt sein Blick zurück zu dem Mädchen.

„Hey! Hallo! Beachtung! Bitte Melden!“,

brüllte Tyson so laut, dass sogar Ray etwas zusammen zuckte.

Energisch schüttelte er das Mädchen an ihren Schultern.

„Hä? Lass das, Tyson!“, meckerte sie und stieß Tyson von sich weg,  
so dass er auf den weichen, ungemähten Rasen viel.

~~

„Ruhe dahinten! Hier versucht sich einer zu konzentrieren!“,

hörte man plötzlich Tala's Stimme auf den Platz hallen.

~~

Giftig blickte der blauhaarige Japaner in die Richtung, wo er den Russen vermutete,  
doch ein dicker Busch versperrte ihm die Sicht.

Bevor er aber etwas sagen beziehungsweise rufen konnte,  
mischte sich schnell Ray in das Geschehen mit ein:

„Er hat gefragt ob du mit zu uns kommst?“

„Ähm...“, sie blickte zu Ray, dann zur Halle und wieder zurück,

„Ja ... Ja, aber...aber wartet noch kurz, okay? Ich bin sofort zurück!“,

plapperte sie plötzlich drauf los und lief in Windes eile auf die Sporthalle zu.

„Frauen...“,

meckerte Tyson, setzte sich im Schneidersitz hin und verschränkte seine Arme vor der Brust.

Der Chinese lachte nur kurz auf.

„Gut, dass ich in der Richtung nichts zu tun habe!“  
„Hör auf. Es gibt auch andere.“  
„Wo? Ich seh nichts.“, rief Tyson übertrieben aufgebracht und schaute sich um.  
„Doch nicht hier.“, seufzte der Chinese, „In unserer Schule sind eh nur verrückte.“  
„Ach sooo, und warum bist du dann immer noch Solo?“,  
fragte der Blauhaarige übertrieben interessiert  
und blickte mit großen Hundeaugen zu dem Chinesen auf.  
„Weil ich ja, dank dir, nirgendwo mehr hinkomme um jemanden kennen zu lernen!“,  
brummte Ray und seine Augenbraue fing an gefährlich zu zucken,  
was hieß, dass Tyson, mal wieder zu weit gegangen war.  
„Ich gebe dir ein Tipp, hänge dich an Jungs!  
Die sind auch nicht so kompliziert.“,  
erklärte der Blauhaarige und hob dabei energisch seinen Finger.  
„Ist klar...“, seufzte der Chinese sarkastisch.  
Und der Papst trägt FlipFlops.  
Wenn er sich da an ein paar gewisse Jungs erinnerte,  
Tyson inbegriffen, war MingMing die Leichtigkeit in Person!  
Leicht schüttelte er den Kopf,  
um die aufkommenden Gedanken an einen gewissen, weniger unkomplizierten,  
Jungen,  
der Buddha-sei-Dank nicht hier war, los zu werden.

~~

„Miguel...Der Ball muss in den Korb und nicht auf Spencers Kopf!  
Merke dir - Ball und Korb - Ball und Korb - nicht Kopf!  
Und erst recht nicht Spencers...Sonst platzt der noch!“,  
hörte man Talas Stimme über den Platz hallen.  
„Wer? Der Ball oder der Kopf?“, lachte daraufhin eine Stimme,  
worauf noch einige andere Stimmen in das Gelächter mit ein stimmten.

~~

„Ruhe dahinten! Hier versucht einer zu warten!“,  
rief Tyson auf einmal laut zu den Jungs am anderen Ende des Platzes,  
was natürlich als Rache für den letzten 'Satz' des rothaarigen Russen galt.

~~

„Tyson, Halt deine -Mhmpf!“

~~

Triumphierend lachte Tyson auf.  
„Ja Ja, überhaupt nicht kompliziert...“,  
seufzte Ray und zupfte einem der vielen Büsche ein gelbliches Blatt ab.  
„Wo war das kompliziert?“, fragte der Blauhaarige daraufhin,  
worauf Ray ihn nur mit großen Augen ansah.  
„Wie auch immer.  
Ich bleibe für immer der 'liihh Mädchen'-Typ.“,  
erklärte der Blauhaarige erneut mit erhobenen Hauptes.  
Ray verkniiff sich lieber seine Antwort...

Erschrocken zuckten die beiden Jungs zusammen,  
als sie Plötzlich ein lautes Geräusch hörten.  
Automatisch schauten beide gleichzeitig in die Richtung der Basketballspieler.

~~

„Brooklin, du bist so ein Idiot!“,  
hörten sie plötzlich Talas Stimme.  
„He, was kann ich dafür?“

~~

„Ruhe dahinten!“, schrie Tyson plötzlich.

~~

„Tyson, hau ab, du nervst!“

~~

Genervt legte Ray kurz seine Hand auf seine Stirn:

„Ihr solltet Heiraten...“

„Nie und nimmer!“, rief der Japaner fast panisch.

„Ich schau mal nach MingMing.“,

seufzte der Chinese, dem die Situation langsam zu blöd wurde...

Schnell lief er auf die Sporthalle zu und ließ einen verwirrten Tyson zurück.

Mit einem Ruck öffnete er die Tür und tapste hinein.

„Immer noch besser als sich die beiden da draußen anzuhören...“, sagte er leise zu sich.

Suchend ließ er seinen Blick über den hässlichen braunen Gang schweifen.  
Doch das Einzige, was ihm in den Blick fiel, waren die hölzernen Tische,  
die am Rand des Raumes standen, auf denen Prospekte jeglicher Art lagen,  
und die ebenso hässlichen weißen Türen, die zu den anderen Räumen führten.

„Wo ist sie hin?“, fragte er sich leise.

Er schritt auf die erste Türe zu, die Damen-Umkleide, zögerte kurz einen Moment und öffnete sie.

Neugierig blickte er hinein,

doch sie war genauso leer wie der Rest der Gänge oder Duschen.

Langsam schlenderte er weiter durch die Umkleide

und wollte die Tür öffnen, die zum Sport-Saal führte, doch sie war fest verschlossen.

Knurrend ging er wieder zurück und schloss die Tür hinter sich.

Dann wendete er seinen Blick zur Tür der Herren-Umkleide.

Die Tür war angelehnt,

Wobei die restlichen Türen alle verschlossen waren.

„Hm“

Aber...sie wird doch nicht...

Oh Mann...

Dieses Mädchen war der absolute Hammer...

Wie auf Samtpfoten schlich er an der Wand entlang,

als er an den Riemen stieß, wagte er unauffällig einen Blick hinein.

Sehen konnte er niemanden,

doch ab und zu konnte er Geräusche aus dem Raum wahr nehmen.

Er hätte sich gleich denken können, dass MingMing sich in diesem Raum befand.

Mit Sicherheit wollte sie in der Tasche von diesem Brooklin wühlen,

um sich dann an seiner Privat-Nummer oder an anderen Sachen zu erfreuen.

Abrupt stieß er sich von der Wand ab und zischte in den Raum hinein.

„Was denkst du dir eigentlich, hier einfach rein ... zu ... gehen ...“,  
immer leiser wurden seinen Worte,  
als er mit der Zeit merkte, dass sein Gegenüber definitiv nicht MingMing war.

Verwirrt blickten ihn zwei Augenpaare an,  
was Ray mit einen Blick erwiderte der mehr als nur Gold wert war.  
„Ist das neuerdings verboten?“,  
fragte die Person ihn gleichgültig, wendete dann seinen Blick von dem Chinesen ab.  
Währenddessen legte dieser seine Hand auf seine Brust, um sein Herz ein wenig zu beruhigen,  
das beim Anblick dieses Jungen mehr als nur heftig schlug.

Unauffällig atmete er einmal tief ein und fragte im nächsten Augenblick etwas nervös:  
„Hast...Hast du zufällig ein Mädchen hier langlaufen sehen?“  
„Nein.“, antwortete dieser knapp und wühlte in einer pechschwarzen Tasche.  
Würdigte den Chinesen somit keines Blickes.

Langsam drehte sich der Chinese um  
und wollte den Raum wieder verlassen um weiter nach dem Mädchen zu suchen.  
Aber irgend etwas tief in ihm hielt in davon ab.  
Für wenige Sekunden zögerte er, drehte sich dann aber wieder um.

„Ähm...Kai?“ , fing er an.  
„Was?“, fragte der besagte giftig,  
während er weiter in seiner Tasche wühlte und ein rotes Shirt heraus zog.  
„Tala und Tyson haben dich gesucht.“  
sagte der Chinese mit einem Stirnrunzeln und trat weiter in den Raum hinein.  
„Als wenn mich das interessiert“,  
seufzte Kai abweisend, sah den anderen Jungen jedoch weiterhin nicht an.

Schweigend beobachtete Ray den Russen vor sich,  
der sich gerade mit einer schnellen Bewegung sein schwarzes, Leder ähnliches Shirt abstreifte  
und es danach glatt über die Lehne der Bank legte.  
Ray's Blick glitt über den nackten, gut trainierten Oberkörper und den glatten Bauch des Russen...  
Er musste hart schlucken.  
Doch Kai verdeckte den Anblick wieder mit seinen roten Teamtrikot.  
Stark blinzelte der Chinese um die aufkommenden Gedanken zu unterdrücken.  
„Wieso kommst du denn so spät?“,  
fragte Ray neugierig um das Gespräch wieder aufzunehmen.  
Kai wendete sich ihm zu.  
„Was sollte dich das angehen?“, fragte er mit einer hoch gehobenen Augenbraue.  
„Wir sind heute schlecht drauf, was?“, stellte der Asiat fest.  
Doch er bekam nur ein Schnauben als Antwort.  
„Du bist doch nicht immer noch sauer wegen der letzten Woche?“, lächelte Ray schief,  
während der Russe seine Sporttasche mit einem Ruck zuzog.  
Eine Antwort blieb aber wieder aus.  
Der Chinese hatte schon geahnt, dass Kai eher negativ auf seine Anwesenheit

reagieren würde.

Aber so?

Das war doch Ablehnung pur und irgendwie feige, wie Ray fand.

Langsam kam Kai näher, zupfte sich sein Hemd zurecht und blieb vor dem Chinesen stehen,

„Willst du noch was?“, fragte er daraufhin genervt.

„Wie wäre es mit einer Antwort?“, fragte der Chineser daraufhin übertrieben freundlich.

Worauf Kai, ohne Worte, aus der Tür schritt.

Perplex blickte Ray ihm nach.

Was sollte das denn jetzt?

„Feigling.“, nuschelte er kurz darauf gereizt.

Warum redete er überhaupt mit diesem sturen Esel?

Er hätte lieber weiter nach MingMing suchen sollen, anstatt sich mit dieser sinnlosen Konversation zu beschäftigen.

„Was hast du gesagt?“,

fragte Kai plötzlich, der vor den Augen des Chinesen erschien.

„Feigling.“, wiederholte der Chineser, als wäre es das Normalste der Welt.

Erwartend blickte er zu dem Älteren auf.

Kai schloss daraufhin für wenige Sekunden seine Augen und lachte auf einmal leise auf.

Doch Ray ließ sich davon nicht beirren und hob nur fragend eine seiner Augenbrauen.

Grinsend blickte Kai zu dem Chinesen hinunter

und drückte ihn plötzlich mit sanfter Gewalt gegen die Wand des Flures.

Der Russe stützte sich mit beiden Händen rechts und links neben Rays Kopf ab.

Dieser keuchte überrascht auf.

„Wir werden ja gleich sehen, wer hier der Feigling ist.“,

flüsterte der Russe mit rauer Stimme und kam dem Gesicht des Chinesen gefährlich nahe.

Dieser zog daraufhin scharf die Luft ein und sein Herz begann zu rasen.

Er versuchte sich von dem anderen Jungen zurück zu ziehen,

doch leider versperrte die harte, betonierte Wand ihm den Weg.

Gerade wollte er noch etwas erwidern,

doch plötzlich drückte der Russe seine Lippen auf die des Chinesen.

Erschrocken weiteten sich seine Augen und blickten geschockt in die halb geschlossenen von Kai,

die ihn nur herausfordernd anfunkelten.

Hilflos hob er seine Hände und stützte diese gegen die Brust des Russen,

um wenigstens ansatzweise zu verhindern, dass der stärkere Russe ihm noch näher kam.

Genüsslich leckte er über die Unterlippe des Chinesen,

biss sanft hinein und leckte erneut zärtlich darüber.

Leise keuchte der Chineser auf.

Kurz darauf schoss ihm ein unangenehmes Kribbeln in die Bauchgegend.

Seine Lippen brannten förmlich unter den Berührungen des Russen.

Als dieser mit seiner Zunge um Einlass bat, zuckte der Chinese nervös zusammen und krallte sich augenblicklich in das rote Shirt des Größeren. Plötzlich drückte dieser seine Hüfte gegen die des Chinesen. Erschrocken stöhnte er auf, was der Größere sofort ausnutzte und seine Zunge geschickt durch Rays Lippen schob. Kurz schreckte er erneut auf, als er den süßen Geschmack von Kai auf seinem Gaumen spürte. Fühlte dann aber ein tiefes Verlangen in sich aufsteigen... Automatisch und wie in Zeitlupe schloss er seine Augen und fuhr mit beiden Händen weiter hinauf bis er seine Arme um den Hals von Kai schlang. Fordernd drückte er sich näher an den Russen und ging den lustvollen Kuss mit ein. Ihre Zungen umspielten, neckten sich, fechteten einen stillen Kampf aus, wer nun der dominantere sei. Mehr oder weniger sanft fuhr der Russe mit einer Hand über Rays Schulterblatt, dann schlich sich seine Hand weiter hinunter bis er an der Hüfte des Chinesen einen Moment verweilte. Langsam huschte sie unter das schwarze, chinesische Hemd von Ray, berührte hauchzart die Haut unter dem weichen Stoff. Erschrocken löste sich der Chinese von den Lippen des anderen und führte seine Hände von Kais Hals hinunter zu dessen Schultern. Nervös blickte Ray zu der Hand des Russen, die langsam verdächtig nah an einer ganz bestimmten Stelle lag. Wurde dann aber wieder von einem heißen Atem abgelenkt, der sich auf seinen empfindlichen Hals legte. Kurz darauf spürte er wie Kai sanft hinein biss, was in dem Chinesen einen ungewohnten Schauer auslöste. Hart biss er sich auf seine Unterlippe, um ein aufkommendes Stöhnen zu unterdrücken. Fordernd strich der Russe mit seiner Zunge über die empfindlichen Stellen des Halses, während seine Hand weiter hinab gleitete. Als Ray dies bemerkte, langte seine Hand schnell zu der von Kai, hinderte diesen so an seinem Vorhaben und erntete daraufhin einen nachdenklichen Blick von ihm.

Nervös schaute der Schwarzhaarige zu ihm auf. Sanft hauchte Kai ihm ein Kuss auf die feuchten Lippen und flüsterte ihm ein: „Fortsetzung folgt an einem gemütlicherem Platz... Und dann sehen wir, wer hier feige ist.“, in sein Ohr, ließ dann gänzlich von dem Chinesen ab und schlenderte gelassen Richtung Ausgang, während er noch versuchte seine Haare zu richten.

Perplex blickte er dem Russen nach. Abwesend lehnte er sich gegen die harte Wand und leckte sich flüchtig über seine Lippen. Er hatte Kai geküsst. Und es gab auch noch eine Fortsetzung. Was zur Hölle war hier los?

Was hatte er sich dabei nur gedacht?  
Hatte er denn überhaupt gedacht?  
Er konnte sich doch nicht erst mit Kai streiten und sich dann aus heiterem Himmel küssen lassen?  
War er verrückt geworden?  
Hoffentlich hatte sie niemand gesehen...  
Ängstlich blickte Ray sich um, alles war leer.  
Erleichtert atmete er aus.  
Wenn das jemand wüsste...  
wenn Tyson das wüsste...  
Gott, würde der sich freuen!  
Peinlich berührt fasste er sich an seine Stirn.  
Okay...Zusammenreißen!  
Tief atmete er ein, um sich einigermaßen zu beruhigen.  
Jetzt hieß es, so tun als wäre nichts passiert.

Er war schon drauf und dran die Halle zu verlassen bis...

„Ray? Ist er weg?“

Dem Herzinfarkt nahe drehte Ray sich blitzartig um und erkannte MingMing, die an der Tür der Herren-Umkleide stand und schüchtern zu den Chinesen Blinzelte.  
„Wo kommst du denn her?“,  
fragte der Chinese lauter als er wollte und das Entsetzten stand ihm regelrecht ins Gesicht geschrieben.  
„Aus der Umkleide. I-“, antwortete das Mädchen verwirrt über die lautstarke Frage.  
„Du warst nur in der Umkleide?“, unterbrach er das Mädchen hektisch.  
Nur der Gedanke daran, dass MingMing die beiden Jungs gesehen haben könnte, lief Ray eiskalt den Rücken hinunter!  
Dann würde es in 3 Minuten die ganze Schule wissen!  
Ach, was dachte er da...Die ganze Straße würde es wissen!!  
„Ja, warum? Was ist daran so schlimm?“, fragte die Japanerin neugierig.  
„Schon gut.“, innerlich atmete der Chinese erleichtert aus.  
Sie hatte wohl nichts gesehen,  
„Wie bist du da rein gekommen?  
Kai muss doch vor dir drin gewesen sein?“  
„Nein, ich war vorher drinnen.  
Er muss durch den anderen Eingang gekommen sein, der zum Schulhof führt.  
Er ist nur Minuten nach mir gekommen und als ich das bemerkt habe, hab ich mich schnell versteckt  
und wollte warten bis er wieder weg war, doch dann kamst du.“,  
erklärte sie und schritt an Ray vorbei, der ihr sogleich folgte.  
„Wieso hab ich dich nicht gesehen?“, fragte er verwirrt.  
„Ich hab mich in der ecke unter den Bänken versteckt.“, grinste sie zur Antwort überheblich,  
„Und nebenbei den Boden gefegt...“, fügte sie noch hinzu  
und wischte sich den Staub von ihrem schwarzem Hemd.  
„Was hast du da drin eigentlich...verloren?“,  
fragte Ray misstrauisch und blickte sie schräg an.

Er verkniff es sich zu fragen, was sie wohl mitbekommen hatte, denn wenn sie etwas ungewöhnliches gehört hätte, hätte sie ihn gleich darauf angesprochen.

Ihm fiel buchstäblich ein Stein vom Herzen.

„Das hier!“, rief sie plötzlich und hielt einen kleinen Zettel hoch, auf dem eine Nummer zu sehen war.

„Du bist echt unmöglich.“, entgegnete Ray und öffnete die Tür.

Kurz blinzelte er, als die hellen Sonnenstrahlen in die dunkle Halle trafen.

Und schon konnte er Tyson erkennen, der wohl aufgereggt kurz auf und ab sprang. Vor dem Japaner stand Kai und schien kurz zu nicken.

„He! Da seid ihr ja endlich!“, rief Tyson laut, als er Ray und MingMing erblickte.

Daraufhin drehte sich der Russe um und schenkte dem Chinesen ein viel sagenden Blick.

Dieser erinnerte sich sofort an die letzten Minuten und lief leicht rot an.

Die aufkommenden Gefühle, sowie dieses fiese Kribbeln in der Magengegend ignorieren,

schenkte er den Russen einen bitter bösen Blick.

Kai schien dies nicht zu stören, denn er lachte nur kurz auf

und lief dann zu den anderen Basketballspielern.

Fragend blickte MingMing zu Ray auf,

„Er war eben doch noch schlecht drauf. Hat er Drogen genommen?“, fragte sie kurz darauf.

Doch der Chinese würdigte sie keines Blickes oder einer Antwort und lief einfach auf Tyson zu.

Das Mädchen folgte ihm schulterzuckend.

Dieser rannte dem Chinesen auch gleich entgegen und sprang ihn schon fast vor lauter Freude an.

„Sorry, das es solange gedauert hat.“,

entschuldigte sich der Chinese, immer noch etwas rot um die Nase, worauf Tyson nur abwink.

„Ich habe eben mit Kai gesprochen.“, grinste der Japaner.

„Das konnte man erkennen...“, merkte Ray genervt an.

„Und nun Rate mal, was er gesagt hat!“,

rief Tyson aufgebracht und fasste den Asiat an seinen Schultern.

„Ich schätze mal, es hat was mit Essen zu tun.“, seufzte MingMing und stemmte ihre Hände in die Hüften.

„Neh“, sagte er zu dem Mädchen, die daraufhin nur schnaufte, wendete sich dann wieder grinsend zu Ray,

der den Blick weniger begeistert erwiderte.

„Kai gibt mir heute wieder Nachhilfe! Um mich Fit für Max zu machen!“

Freudestrahlend sprang er kurz an dem Asiaten hoch und runter,

blieb dann aber plötzlich stehen und wurde ernst,

„Aber nur unter einer Bedingung!“

„Und die wäre?“, fragte der Chinese skeptisch nach.

„Du musst heute mit zu ihm kommen! Sonst wird er mir nicht helfen!“

